

Protokoll Frühjahresvollversammlung

Stattegefunden am 28. April 2025

Zeitraum: 18.30 – 20.25 Uhr

Ort: Feuerwehr Kempten

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss Protokoll Herbstvollversammlung 2024
4. Beschluss Tagesordnung
5. Vorstandsbericht
6. Jahresabschluss 2024
7. Bericht der Revision
8. Grußworte
9. Wahlen
10. Blick in die Zukunft
11. „Nachtragshaushalt“
12. Antrag des Vorstands: jugendpolitische Forderungen zur Kommunalwahl 26
13. Verschiedenes

Zu Punkt 1. Begrüßung:

Herr Wilhelm begrüßt den Gastgeber und übergibt an Herrn Stadtbrandmeister Hans-Peter Scharm und Jugendwart der FFW Kempten: Ferhat Kara. Die beiden stellen die Arbeit der Feuerwehr und im speziellen die Jugendarbeit der Feuerwehr kommt vor. Die Feuerwehr hat aktuell in vier Gruppen 65 aktiv Jugendliche.

Herr Wilhelm begrüßt dann die Teilnehmenden der Frühjahrsvollversammlung 2025.

Er begrüßt die Ehrengäste:

Oberbürgermeister Thomas Kiechle – lässt sich entschuldigen. Dafür begrüßt er Frau Bürgermeisterin Erna-Kathrein Groll.

Stadträtinnen und Stadträte:

Katharina Schrader – Ingrid Vornberger – Ulli Kremser – Silvia Schäfer und den Jugendbeauftragten des Stadtrats, Dominik Tartler.

Von der Verwaltung begrüßt er:

Andreas Busse stellvertretender Amtsleiter Amt für Jugendarbeit, in Vertretung für Oliver Huber und Frau Ursula Hoffmann - Jugendpflegerin

Er begrüßt Herrn Maximilian Gluhmann Vorstandsmitglied vom BezJR Schwaben und alle anwesenden Mitglieder der Jugendkommission

Darüber hinaus begrüßt er die freien Persönlichkeiten:

- Hans Spitzer - Stefan Keppeler und die Revisorinnen des SJR Kempten – Frau Theresa Schmid und Frau Anna Natterer

sowie natürlich ihr alle liebe Delegierte des SJR

Er begrüßt dann noch Herrn Kraus vom Kreisboten und bedankt sich für die Berichterstattung und schließt mit der Begrüßung der Vorstandschaft und der Mitarbeiter*innen.

Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der Beisitzer Herr Bröchle stellt mit 34 anwesenden Delegierten die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest. (34 von 55 möglichen Delegierten = 62 % sind anwesend).

Zu Punkt 3: Beschluss Protokoll HVV 2024:

Herr Bröchle führt als nächstes den Punkt: Beschluss Protokoll

Herbstvollversammlung 2024 aus. Es gab eine Anmerkung zum Protokoll: „Die Zahl der Delegierten ist im Protokoll falsch festgehalten – es sind 55 Delegierte und nicht 59 Delegierte“. Diese Anmerkung wird einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 4: Beschluss Tagesordnung:

Beschluss Tagesordnung: Herr Bröchle fragt den Delegierten, ob es einen Wunsch und Antrag gibt die Tagesordnung zu verändern oder anzupassen. Es gab hierzu keine Meldung.

Zu Punkt 5. Vorstandsbericht:

Kurze Grundsatzrede des Vorsitzenden:

„Ehrenamtliche Jugendarbeit ist in unserer Gesellschaft ein unverzichtbarer Bestandteil. Wir schaffen Räume, in denen junge Menschen sich entfalten, lernen und wachsen können. Ehrenamtliche wie ihr alle hier heute da seid, schenken jungen Menschen Zeit, Aufmerksamkeit und ihr seid Vorbilder und begleiten junge Menschen bei ihrer persönlichen Entwicklung und stärken wichtige Werte wie Zusammenhalt, Verantwortung und Respekt.

Ohne den Einsatz von Ehrenamtlichen wäre ein so vielfältiges Angebot von Freizeit-, Bildungs- und Fördermöglichkeiten für junge Menschen oft nicht möglich. Durch Eure Leidenschaft und Euer ehrenamtliches Engagement ist es möglich, dass junge Menschen Gemeinschaft erleben, neue Fähigkeiten entdecken und auch Selbstvertrauen gewinnen. Aber auch viele Ehrenamtliche n wie ihr heute, könnt für Euch dabei selbst Kompetenzen entwickeln, neue Kontakte knüpfen und ihr alle leistet einen unbezahlbaren Beitrag für die Gemeinschaft.

Ehrenamtliche Jugendarbeit ist mehr al eine Unterstützung – sie ist eine tragende Säule einer lebendigen und solidarischen Gesellschaft.

Vielen Dank hierfür an Euch alle und ihr dürft Euch hier gerne selbst einen großen Applaus schenken!“

Nach dieser kleinen Grundsatzrede berichten die stellvertretende Vorsitzende, Vanessa Menke und die Beisitzerin, Tanja Weber für den Vorstand:

Leben-statt-schweben

Wer von euch kennt diese Marke nicht? Unsere Präsentationskampagne Leben-statt-schweben hatte 2024 ihr 20-jähriges Jubiläum. Wir haben dies gefeiert! Am 26. November 2024 haben wir mit Wegbegleitern eine große Veranstaltung im Jugendhaus Kempten durchgeführt. Ein würdiger Rahmen – für wohl das beständigste Präventionsangebot in Bayern! Dieses ist nur möglich, weil wir seit 20 Jahren eine enge Kooperation mit der Sparkasse Kempten und dem Amt für Jugendarbeit aufgebaut haben.

In den Jahren wurden Themen wie Alkopops, Umgang mit Social Media oder Resilienz aufbereitet und mit Eltern, Lehrern und Schülern bearbeitet. Dieses Jahr war das Thema "Cannabis-Wohin gehst du". Es gibt auch eine Weiterführung von der Methode "Qua Vadis" in den Schulen zur weiteren Prävention.

Demokratiebudget

Unter dem Motto "Mach mit-für deine Demokratie" gab es eine Initiative zur Förderung von Projekten, die das demokratische Miteinander stärken und die Gemeinschaft vor Ort bereichern. Dieses konnten kulturellen Veranstaltungen, Workshops oder innovativen Aktionen und Projekten sein. Finanziert wurde es vom "Bayerischen Aktionsplan Jugend" des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring.

Wir haben hier auch einige coole Projekte umgesetzt und um ein paar Beispiele zu nennen:

Escape Game: In Zusammenarbeit mit dem Room of Secrets wurde ein Escape Game (Rätsel Spiel) zum Thema demokratische "Werte" entwickelt. Dieses kann in vielen pädagogischen Bereichen genutzt werden – auch für die ehrenamtliche Jugendarbeit – nach Schulung möglich.

Schulprojekte: Projekt auch mit dem SMF zum Thema "Werte Denken", wo das politische Bewusstsein bei Jugendlichen gefördert wurde. Darüber hinaus haben wir auf Nachhaltigkeit gesetzt und Mülltrennungssinseln schaffen können.

Und vielleicht haben es einige von euch beim Hapfelmaier im Fenster gesehen, es gibt eine Ausstellung vom Lebens(t)raum unter dem Namen "Geschichten erzählen". Hier erzählen junge Menschen über ihre Erfahrungen bei der Wohnungssuche.

30 Jahre Thingers

Das nächste Juze durfte seinen Geburtstag feiern. Danke an das gesamte Team unter Leitung von Manuel Hess.

Tagsüber gab es viel offene Jugendarbeit, neben den Jugendlichen und Kids, konnten sich Erwachsene bei Kicker und Basketball mit den Kids messen oder sich kreativ bei Graffiti sprühen ausprobieren.

Abends, nachdem die Erwachsenen gegangen sind, gab es ein Hip-Hop Konzert. Es waren auch viele ehemalige Besucher da und so spannenden und witzige Anekdoten der vergangenen 30 Jahre erzählt. Man kann es fast nicht glauben, dass Juze Thingers ist das jüngste Jugendzentrum in Kempten und auch schon 30 Jahre „jung“. 30 Jahre „offene Jugendarbeit“ im Sozialraum Kempten Ost – ein besonderes Jubiläum – da sein für die Menschen mit besonderer Biografie und sozialen Benachteiligungen – wir machen dies gerne und danken der Stadt Kempten für die fortwährende Unterstützung für die „offene Jugendarbeit“.

Stadt Nikolaus

Der Stadt Nikolaus hat es letztes Jahr, durch den „Wegfall der Finanzierung“ ab 2025, vor der Veranstaltung in die Presse geschafft.

Wir haben den Stadt Nikolaus auch leicht angepasst, so kam der Nikolaus mit seinen Engeln das erstem Mal aus der Basilika. Insgesamt haben wir 1.750 Päckchen gepackt und verteilt.

Dank an die Unterstützung von der FVW, Johannitern und dem THW und auch allen weiteren Helfern und Unterstützern. Ohne dieses Engagement wäre die Veranstaltung nicht durchführbar.

Auch in den nächsten Jahren ist der Stadt Nikolaus gesichert durch eine großzügige Übernahme der Finanzierung durch Annemarie Simon (willst du den Namen wirklich nennen – meine Info ist – eine nicht namentlich genannte Spenderin).

Der Stadt Nikolaus lebt – aber ohne Veränderungen – wäre es nicht mehr möglich, dieses wichtige und eindrucksvolle Ereignis aufrechtzuerhalten. Vielleicht ein kleines Zeichen stellvertretend für Vieles, dass sich das Gewohnte verändern muss, um auch in Zukunft Bestand zu haben.

Inklusion gemeinsam (er)leben

In der letzten Vollversammlung haben wir euch unser neues Projekt vorgestellt.

Heuten können wir euch erzählen, dass die erste Maßnahmen wie die U18 Wahl an

der Agnes-Wysach-Schule und Astrid-Lindgren-Schule umgesetzt wurden. Ein anderes großes Thema ist die einfache Sprache, die auch bspw. bei den jugendpolitischen Forderungen umgesetzt wurden. Ein kleines Projekt, was Wirkung zeigt und stetig die Jugendarbeit verändern wird.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat sich seit der letzten Vollversammlung 6-mal zur Vorstandssitzung getroffen. Diese ist immer am dritten Dienstag im Monat.

Zudem trifft sich jeden Montagmittag der beschließende Ausschuss. Der besteht aus ersten und zweiten Vorsitzenden, einen weiteren Beisitzer und Alex Haag, als Geschäftsführer.

Darüber hinaus begleitet der Vorstand viele Veranstaltungen und übernimmt hier neben der strategischen Verantwortung auch immer wieder Arbeitsbereiche.

Hier hat dann wieder der Vorsitzende Thomas Wilhelm den Bericht des Vorstands übernommen:

Jugendpolitische Forderungen

Die Aufstellung der „jugendpolitischen Forderungen“ zur Kommunalwahl 2026 ist ein Herzensanliegen von mir und habe dies als zentralen Punkt in die Vorstandsklausur eingebracht. Für mich sind die Anliegen der jungen Menschen enorm wichtig für meine Arbeit als Vorsitzender. Junge Menschen sind eine Minderheit in unserer Gesellschaft und brauchen schon von daher die Unterstützung von uns.

In unserer Satzung ist geregelt, dass wir „...die Jugend im Geist der Freiheit und der Demokratie erziehen“. ...“wir sind bereit, mit unserer ganzen Kraft und Verantwortungsfreude am demokratischen Aufbau unseres Staates und seiner sozialen und kulturellen Gestaltung mitzuarbeiten“.

Dies bedeutet für mich als Vorsitzender, dass Jugendpolitik ein „Schlüsselprozess“ der Arbeit des Stadtjugendring Kempten sein muss. War es bisher und wird es auch immer bleiben!!!

Von daher war es für mich selbstverständlich, dass wir unsere jugendpolitischen Forderungen wieder mit großer Beteiligung mit jungen Menschen entwickeln und final

vom gewählten Jugendparlament der Stadt Kempten – der Vollversammlung des Stadtjugendrings heute hier und jetzt – final absegnen zu lassen.

Ich möchte kurz den gewählten und gemachten Weg zur Erstellung der jugendpolitischen Forderungen zur Kommunalwahl 2026 erläutern:

1. Der Vorstand setzt sich intensiv mit dem Thema auseinander und gibt die Rahmenbedingungen zur Bearbeitung vor
2. Für den 24. November haben wir zu einer ersten Beteiligungskonferenz ins Künstlercafé eingeladen und sind hier gestartet mit der Entwicklung.
3. Wir haben aus dieser ersten Beteiligungskonferenz die ersten Hypothesen entwickelt und diese dann in allen Organisationsteilen durchgesprochen (Jugendzentren, Schulprojekte, Träume, Digitallabor und den JuFI).
4. Einbindung die Koordinationsstelle der Stadt Kempten
5. Digitale Beteiligung über Forms von allen Menschen in Kempten
6. Danach haben wir die das Konzentrat aus allen Rückmeldungen gebildet und die finalen Forderungen in einfacher Sprache aufgestellt – war insgesamt herausfordernd für uns alle
7. Die Forderungen wurden dann als Antrag an alle Jugendverbände und Mitgliedsorganisationen verschickt, damit dies dann noch intern diskutiert werden können.
8. Dem Vorstand war es wichtig, dass die Forderungen sich an den finanziellen Realitäten der Stadt Kempten orientieren – vielleicht ein Novum in der aktuellen politischen Diskussionsrahmen

Zu Punkt 6: Jahresabschluss 2024:

Der Haushaltsverantwortliche, Alexander Haag stellt den Delegierten den Jahresabschluss 2024 vor:

Der Jahresabschluss ist allen Delegierten im Vorgang per Link auf das Team Jugendverbände zugegangen.

Der Geschäftsführer führt aus, dass die Summe der Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.965.967,36 das Ergebnis waren. Der etwaige Unterschied der Solleinnahmen und Sollausgaben waren 0 €.

Es wurden Haushaltsreste im Bereich Schulprojekte, Aktion Mensch und Arbeitsbrücke (Personalkosten) in Höhe von 21.250 € gebildet. Darüber hinaus für Investitionen und Honorare (Garagenbau Sankt Mang und Marketingprozess SJR – beides nicht abgeschlossen) in Höhe von 6.179 € gebildet.

Der Geschäftsführer führt aus, dass die zweckgebundenen Zuschüsse der Stadt Kempten in Höhe von 108.000 € vollumfänglich ausgegeben wurden (tatsächliche Ausgaben 122.633 €) – dies war nur möglich, da Mehreinnahmen im Bereich Fundraising und Verkäufe erzielt wurden.

Es wurden 913,20 € mehr Zuschüsse ausbezahlt als im Ansatz (20.000 €) geplant war. Dies war durch überplanmäßige Freigaben des Vorstands möglich.

Unser Kinder- und Jugendhilfsfonds konnte junge Menschen mit 2.056,28 € unterstützen.

Es ist gelungen in verschiedenen Arbeitsbereichen Einsparungen zu erzielen:

- Im Bereich der Pädagogik 314 €
- Im Bereich Vorstandsarbeit 884 €
- Im Bereich Geschäftsstelle 3.200 €
- Im Verleih – 668 €
- Und im Bereich der offenen Jugendarbeit 2.040 €

Die Drittmittelakquise war sehr erfolgreich so konnten wir 32.771 € Drittmittel generieren (Bußgelder, Fundraising).

Der Geschäftsführer stellt die Drittmittel-Projekte vor:

- Berufsorientierungsmaßnahmen an den Mittelschulen
- Ganztagesklassen an zwei Mittelschulen
- Demografie und Partizipation
- Offene Ganztageschule an einer Mittelschule
- Demokratie-Budget des BJR
- Arbeitsbrücke – ein Projekt in der Zusammenarbeit mit dem Jobcenter
- Inklusionsfachstelle (Aktion Mensch)
- Ferienprogramm mit einer Erasmus-Förderung
- Leben-statt-schweben unsere große Präventionskampagne

Darüber hinaus erläutert der Geschäftsführer, dass die Personalnebenkosten signifikant steigen: Berufsgenossenschaft, Schwerbehindertenabgabe, Personalprogramme, Digitalisierung... pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin sind dies 600 € im Jahr. Diese Summe wird von immer weniger Kostenträger erstattet.

Die Tarifsteigerungen bilden sich mitunter in den Kostenerstattungen nicht mehr ab – für tarifgebundene Träger wie dem SJR Kempten wird es immer schwieriger auskömmliche Förderungen zu bekommen.

Die Konsolidierungsmaßnahmen der Stadt Kempten sind ein deutlicher Einschnitt in die Jugendarbeit – es ist aber gelungen in konstruktiven Gesprächen und Verhandlungen einen gangbaren Weg zu finden.

Der Haushaltsverantwortliche führt aus, dass er mindestens bis 2027 davon ausgeht, dass die finanziellen Spielräume der Stadt und daher auch des Stadtjugendrings Kempten begrenzt sein werden. Die Konsolidierungsmaßnahmen haben dazu geführt, dass;

- 0,6 Vollzeitstellenanteile aus der offenen Jugendarbeit gestrichen wurden.
- Dass 0,25 Vollzeitstellenanteilen aus der technischen Stelle gestrichen wurden.
- 0,1 Stellenanteile für Personalratstätigkeiten wegfallen
- Und 0,9 Stellenanteile beim Arbeitserzieher an der Agnes Wysach Schule wegfallen (Angebot wird eingestellt).

Zu Punkt 7: Bericht der Revision:

Die zwei Revisorinnen Frau Weber und Frau Natterer berichten über die Revision und stellen folgende Feststellungen fest, die Sie den Delegierten näherbringen:

„Die Haushaltsabwicklung des SJR Kempten ist vollständig, sachgemäß und erfüllt die Anforderungen der Finanzordnung des Bay. Jugendrings.

Alle mit der Haushaltsabwicklung betrauten Mitarbeiter*innen beherrschen ihren Aufgabenbereich vollumfänglich und beachten die notwendigen gesetzlichen und strukturellen Vorgaben.

Die Anforderungen für eine sachgerechte Abwicklung des Haushaltes steigen seit Jahren kontinuierlich an. Die notwendige Sorgfalt erfordert eine sehr hohe Effektivität

und Effizienz der Verwaltung. Zur Deckung des Haushaltes ist Fundraising zwingend erforderlich. Die Ausweitung der Fundraising-Aktivitäten wird dringend empfohlen. Die Gebühren für den Verleih müssen auf Grundlage der aktuell herrschenden Gegebenheiten überprüft und angepasst werden. Eine Neustrukturierung der Vorgaben für den Verleih ist zwingend erforderlich.“

Abschlussfeststellungen: Die Buchführung...entspricht den formellen Vorschriften. Die zugewiesenen sowie durch Spenden und eigene Initiativen erwirtschafteten Mittel wurden zweckentsprechend und sparsam verwendet. Aufgrund sparsamer Haushaltsführung wurden im Jahr 2024 Ansatzüberschreitungen vermieden, oder explizit vom Vorstand als überplanmäßige Ausgabe geprüft und freigegeben.

....

Durch die massiven Kürzungen mussten Personalstellen abgebaut werden. Die Verringerung des Personalansatzes für den Haushalt wird auch rückwirkend durch die Revisorinnen nochmals bestätigt.

Durch steigende Kosten, besonders im Personalbereich, aber auch die anhaltende Inflation sowie fehlende Anpassung der Sachmittelbudgets sollten die Anstrengungen im Fundraising ausgebaut werden. Die Stadt Kempten darf sich dadurch aber nicht von der Pflicht befreit sehen, die entsprechend gestiegenen Kosten in ihren Budgets zu berücksichtigen.

Hans Spitzer beantragt nach den ausführlichen Berichten die Entlastung des Vorstands.

Diese Entlastung fand per Akklamation statt. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Zu Punkt 8: Grußworte:

Grußworte von Frau Bürgermeisterin Groll:

Frau Groll begrüßt alle anwesenden und dankt für die Einladung. Sie dankt den anwesenden Stadtratsmitgliedern und stellt für sich fest, dass Sie von der Themenfülle jedes Jahr wieder überrascht ist. Frau Groll führt aus, dass der finanzielle Druck auf die Stadt Kempten gewaltig ist und dass in Abwägung und Gesamtverantwortung schmerzliche Einschnitte in ganz viele Bereiche notwendig sind – leider auch in der Jugendarbeit. Sie betont wie wichtig Sie den Bereich der

jugendpolitischen Arbeit findet und dass es wichtig ist, dass junge Menschen aktiv beteiligt werden und dass die jugendpolitischen Forderungen in den politischen Diskurs einfließen müssen. Frau Groll stellt fest, dass Demokratiebildung schon in der Kindheit starten muss und dass der Austausch, das Gespräch, das Ringen um Lösungen das Ziel sein muss. Der Kompromiss muss nicht immer eine gute Lösung sein. Demokratie ist eine sich immer wandelnde Aufgabe und wir müssen alle wieder lernen Dinge auch wieder aushalten zu lernen. Es braucht Veränderungen, damit Demokratie lebendig bleibt und erhalten wird. Der Stadtjugendring als Interessenvertretung geht hier immer voran und erfüllt seine Aufgaben herausragend. Sie dankt im Besonderen den ehrenamtlichen Jugendleiter*innen, dankt dem Vorstand für seine tolle Arbeit und Zusammenarbeit und wünscht sich durchaus, dass die Jugendarbeit manchmal den Finger in die Wunde legt.

Grußworte von Herrn Gluhmann (Bezirksjugendring Schwaben)

Herr Gluhmann dankt für die Einladung und ist wieder begeistert was in Kempten als möglich gemacht wird und wie viel gute Jugendarbeit hier geschieht. Er berichtet davon, dass der Bezirksjugendring Schwaben 70 Jahre alt wird und dass dies gebührend gefeiert wird und die Einladungen zeitnah zugestellt werden. Es wird einen Podcast zum Bar Camp geben und eine große Jubiläumsfeier an der Bezirksjugendrings Vollversammlung.

Zu Punkt 9: Wahlen:

In dieser Versammlung wird der gesamte Vorstand, die Revisorinnen und die freien Persönlichkeiten gewählt.

Die Versammlung beschließt Andreas Busse, Alexander Haag (Wahlleiter) und Martin Stein als Wahlausschuss.

Zu den Wahlen wurde ein detailliertes Wahlprotokoll erstellt – welches als Anlage an dieses Protokoll verschickt wird. In kurzer Zusammenfassung kann man berichten:

Herr Thomas Wilhelm wurde als erster Vorsitzender gewählt

Frau Vanessa Menke wurde als stellvertretende Vorsitzende gewählt

Zum Beisitzer wurden gewählt: Frau Graue, Frau Weber, Frau Azak, Herr Brüchle und Herr Heydenreich.

Frau Weber und Frau Natterer wurden als Revisorinnen gewählt.

Frau Busse, Herr Spitzer und Herr Keppeler wurden als freie Persönlichkeiten bestellt.

Zu Punkt 10: Blick in die Zukunft.

Herr Brüchle stellt den Blick in die Zukunft vor:

Offene Ganztageschule an der Hofmühle

Fangen wir leider mit nicht so schönen Nachrichten an. Seit dem Schuljahr 2020/2021 hat der Stadtjugendring Kempten die Trägerschaft der OGTS bei der Hofmühle. Hier wird gemeinsam gegessen, Hausaufgaben gemacht und es werden freizeitpädagogische Angebote durchgeführt.

Hier ist es so, dass wir dieses Engagement zum Schuljahr 2024/2025 beenden werden. Es war keine leichte Entscheidung des Vorstandes und wir haben lange und intensiv diskutiert bis wir zu einer Entscheidungsfindung gekommen sind.

Ausgangslage ist die finanzielle und personelle Ausstattung der Ganztagsbetreuungsangebote. Die OGTSen im Allgemeinen sind finanziell nicht auskömmlich ausgestattet. Die Besetzung der möglichen Stellen ist aufgrund des Fachkräftemangels, aber auch aufgrund der Arbeitszeiten schwierig. Aufgrund der engen finanziellen Vorgaben gekoppelt mit der schwierigen Personalakquise hat uns nicht nur an die Grenze gebracht, sondern deutlich darüber hinaus. Wir haben uns daher entschieden, dass wir hier als Träger nicht mehr zur Verfügung stehen, haben aber im Vorgang sehr zeitig mit der Stadt Kempten gesprochen, und können euch vermelden, dass die Stadt Kempten sowohl das Angebot, als auch die betroffenen Mitarbeiterinnen übernimmt.

Projekte

BoP

Im Bereich der Berufsorientierungsmaßnahme gibt es zwei Neuigkeiten zu verkünden. Zum einen das die Finanzierung über die bisherigen Kostenträger nicht mehr sichergestellt ist und zum anderen, dass es ein Bundesprogramm gibt, welches

genau in diesem Bereich die Berufsorientierungsmaßnahmen und die Werkstatttage fördert. Wir haben uns dafür entschieden, dass wir uns für das Bundesprogramm bewerben. Sollten wir den Zuschlag bekommen, dann könnten wir den gesamten Bereichen nicht nur erhalten, sondern auch qualitativ ausbauen. Sollten wir die Ablehnung bekommen, dann müssen wir über den gesamten Bereich verhandeln.

SMF

Zusammen mit dem Sozialdienst muslimischer Frauen (SmF) bereiten wir gerade Projekt vor um das Radikalisierung vorzubeugen und Jugendlichen aus verschiedenen Bereichen zusammenzubringen.

Gemeinsam mit unterschiedlichsten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den beiden Organisationen, möchten wir eine Gruppe bilden, die sich über ein Jahr lang regelmäßig einmal die Woche trifft, sich kennenlernt und gemeinsam eine Theater-/Impro-/ Tanz/ Musik- Performance entwickelt, einübt und zur Aufführung beim Kemptener Jugendtheaterfestival „FantasTIK“ im Juni 2026 bringt. Es soll darüber hinaus auch digital etwas erarbeitet werden.

Goethe Institut

Anfang des Jahres sind wir vom Goethe Institut (England) angefragt worden, betreffend einer nachhaltigen und langjährigen Zusammenarbeit. Hier geht es um ein Austauschformat, welches sich "Creative Horizons" nennt und die Jugendsozialarbeit anspricht.

Ziel des Austausches ist, dass an einem pädagogischen Projekt, welches partizipativ mit den Kids entwickelt wird gemeinsam gearbeitet wird. Es muss unter Demokratiebildung Platz finden. Methoden können sein Tanz, Theater, Kultur, Fotografie, ...

Es geht darum, dass wir 10 "soziale" benachteiligte junge Menschen finden, die an einem Austausch interessiert sind. Dabei ist man fünf Tage in Kempten und fünf Tage in London. Aus UK kommen dann auch 10 junge Menschen dazu, dass Alter ist zwischen 14 - 17 Jahre - gerne Migrationshintergrund. Das Ganze findet im Oktober 2025 statt. Die Finanzierung wird komplett vom Goethe Institut getragen. Wichtig die

Sprache ist Englisch. Hier auch der Aufruf an euch, wenn ihr Jugendliche kennt, auf die es zutrifft, dass gerne melden.

Verleih

Wir haben in den letzten Vollversammlungen bereits über die Umstrukturierung des Verleihs gesprochen. Nachdem wir das alte Lager geräumt, aber auch ausgemistet haben, ist der Verleihkatalog nun auch wieder auf dem aktuellen Stand.

Einige Sachen von dem Verleih werden nun in St. Mang gelagert, wo sie dann auch abgeholt werden können. Es wird weitreichende Änderungen geben. Die großen Zelte und der Bootsverleih wird es in der bewährten Form nicht mehr geben. Darüber hinausmüssen wie die Ausgabe und Rückgabe verändern und können wohl nur noch Montag und Donnerstag realisieren. Wir werden alle Änderungen für euch zusammenfassen und euch im Mai mitteilen.

Marketing

Ihr kennt ja alle unser Logo mit dem Regenbogen. Nun wir haben festgestellt, dass es nicht wirklich durchgängig ist und dass wir auch unserer Webseite ein Thema im Bereich Barrierefreiheit haben. Das Thema ist verpflichtend und uns natürlich auch im Rahmen von "Inklusion (er)leben wichtig. Daraufhin haben wir uns Unterstützung von den "Denkströmen" geholt, mit welchen wir das Thema Marketing analysieren und neu aufsetzen. Hier könnt ihr also gespannt sein, welche Maßnahmen wir da umsetzen. Aber eines ist sicher – wir werden uns verändern – wir werden die aktuellen Aufgaben die auf uns zukommen meistern – dies können wir aber nicht im Stillstand, sondern nur im Wandel und eines ist sicher – tue Gutes und sprich darüber – gerade in Zeiten der Konsolidierung!

Liebe/r Freund:in der Jugendarbeit!

im diesjährigen Jugendimpuls wollen wir die ehrenamtliche Jugendarbeit in den Blick nehmen. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen wird getragen von ehrenamtlichen Jugendleitern und Jugendleiterinnen und leistet für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie einen „unbezahlbaren“ Beitrag. Die ehrenamtliche Jugendarbeit wird von Krisen und gesellschaftlichen Entwicklungen herausgefordert. Ehrenamtliche Jugendarbeit hat die Zukunft von jungen Menschen im Blick – braucht hierfür aber auch Unterstützung und Förderung.

Wir wollen ihnen die ehrenamtliche Jugendarbeit aufzeigen. Dazu wird Sie unser Jugendverband "die Bühnentaucher" spielerisch in den Abend führen. Danach laden

wir Sie zu einer spannenden Podiumsdiskussion ein.

Es ist gelungen, dass Philipp Seitz, der Präsident des Bayerischen Jugendrings sich persönlich in die Diskussion einbringt. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

WANN: 19. Mai 2025, Beginn 18 Uhr

**WO: Jugendzentrum Sankt Mang
Theodorplatz 7
87437 Kempten**

REDNER:

Präsident Bayerischer Jugendring Philipp Seitz, München
Dominik Tartler, JUKO Kempten
Alexander Haag, Geschäftsführer Stadtjugendring Kempten
Anja Scheidl, Jugendleiterin Bühnentaucher e.V.

PROGRAMM:

Bühnentaucher e.V., Kinder- und Jugendtheater

Zu Punkt 11 „Nachtragshaushalt 2025“

Der Stadtjugendring Vorstand hat diesen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung genommen, weil wir davon ausgegangen sind, dass wir im Projektbereich eventuell schon einen Zuschlag bekommen. Dies ist nicht geschehen, von daher können wir gar keinen Nachtragshaushalt vorlegen. Wir haben den Tagesordnungspunkt aber auf der Tagesordnung gelassen, da wir diesen nun nutzen für eine etwas detaillierte Darstellung der beantragten Projekte:

- Wir haben beantragt die Potentialanalyse zur Optimierung der BO-Schule (40.000 € in Aus- und Einnahmen pro Schuljahr)
- Die große Begegnung mit englischen Jugendlichen im Zuge eines Austausches – gesteuert und initiiert durch das Goethe Institut
- Ein Kulturprojekt mit dem Sozialdienst muslimischer Frauen (80.000 € in Aus- und Einnahmen).
- Bei der Stiftung Obdachlosenhilfe ein Projekt zur Fertigstellung unseres Tiny houses in Höhe von 50.000 €.

Wir können nicht sagen, ob wir einen Zuschlag bekommen und/oder welchen, von daher dient dies zur Mitteilung an euch.

Zu 12: Antrag des Vorstandes – Verabschiedung der jugendpolitischen Forderungen zur Kommunalwahl 2026:

Herr Wilhelm macht hier die Einführung ins Thema:

„Ganz großes Dankeschön an unsere Stadträt*innen für die Unterstützung und dass zahlreiche jugendpolitische Forderungen zur Kommunalwahl 2020 umgesetzt werden konnten. Beachtlich, dann 71 % der jugendpolitischen Forderungen zur Kommunalwahl 2020 wurden erfüllt oder teilweise erfüllt oder sind in der politischen Diskussion angekommen.

Vollumfänglich wurden u. A. umgesetzt:

- Entwicklung einer Partizipationsmarke Kempter Weg mit der JuKo
- Medienpädagogik in der Jugendarbeit (Digitallabor und Makerspace)
- Calisthenics-Fitness-Park am Lindenberg
- Entwicklung Allgäu-Halle und große Beteiligung junger Menschen

Teilweise wurden u. A. umgesetzt:

- Erhöhung Zuschüsse. Teilweise daher, da der Inflationsausgleich der letzten Jahre hier nicht berücksichtigt werden kann. 60.000 € und eine Inflation von rechnerischen 20 % ist die Kaufkraft massiv zurückgegangen und wir haben die Ausgangslage von 2020 erreicht
- Iller erleben: einiges ist passiert, Toilettennutzung ist noch nicht klar definiert und wir brauchen hier eine Lösung

Jetzt ist es so weit, jetzt gibt es die finale Vorstellung. Chrissi und ich werden euch die 13 Forderungen erläutern.

Heute ist der Tag, heute können wir die Forderungen noch final verändern oder beschließen und darauf freue ich mich.

Was wir heute final festlegen steht und wird vom Vorstand gegenüber den Verantwortlichen vertreten. Wir werden nach dem heutigen Beschluss in die Öffentlichkeitsarbeit gehen und vor allem die Fraktionen dazu einladen, dass sie mit uns intensiv die Wünsche, Hoffnung und Erwartungen von jungen Menschen in Kempten mit uns diskutieren.

Wir sind hoffungsvoll, dass Parteien Teile der jugendpolitischen Forderungen in ihre Wahlprogramme aufnehmen und dass wir die Zukunft mit jungen Menschen in Kempten gestalten und nicht gegen sie.“

Es wurden nun jede einzelne Forderung per PPP an die Wand geworfen und wirklich Wort für Wort besprochen und diskutiert.

Die Korrekturen sind hier farblich markiert:

Jugendpolitische Forderungen (in einfacher Sprache)

a. Beteiligung:

Junge Menschen sollen mitreden und mitentscheiden können. Sie müssen Einfluss haben auf politische Entscheidungen. Es ist wichtig, dass ihre Ideen ernst genommen werden.

Wir bitten den Stadtrat:

- Die Ergebnisse der Jugendkommission, der Vollversammlung des Stadtjugendrings und der anderen Beteiligungstreffen wie z. B. SMV-Treffen sollen in die Politik einfließen. Diese Ergebnisse müssen klar und verständlich für die jungen Menschen kommuniziert werden.
- Demokratiebildung beginnt in der Kindheit. Alle Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sollen partizipativ sein. Hierfür braucht es Zeit.
- Die jungen Menschen sollen in allen Lebensbereichen aktiv beteiligt werden.

b. Ehrenamt:

Ehrenamtliche Arbeit ist wichtig für unsere Gesellschaft. Es muss mehr Anerkennung für diese Arbeit geben und bessere Bedingungen, damit auch in Zukunft viele Menschen ehrenamtlich arbeiten.

Wir bitten den Stadtrat:

- Es soll genug Geld und Personal geben, um Ehrenamtliche in der Jugendarbeit zu unterstützen. Der Zuschuss für die ehrenamtliche Jugendarbeit in Kempten soll erhöht werden.
- Die „Juleica“ (Jugendleitercard des Bay. Jugendrings - Qualitätsnachweis) soll mehr unterstützt werden, zum Beispiel durch kostenloses Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Kempten.
- Die Stadt Kempten soll die Freistellungsmöglichkeiten für ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sicherstellen.
- Es sollen für ehrenamtliche Jugendarbeit Räumlichkeiten für Jugendarbeit und Lagerraum für Materialien zur Verfügung gestellt werden

c. Freiräume:

Junge Menschen sind oft draußen in öffentlichen Räumen. Diese Orte sollen so gestaltet werden, dass sie auch für junge Menschen gut nutzbar sind und die

**Aufenthaltsqualität steigt.
Wir bitten den Stadtrat:**

- **Junge Menschen** sollen bei der Gestaltung öffentlicher Plätze mitreden können.
- Treffpunkte für junge Menschen, zum Beispiel am Iller Damm, sollen erhalten und besser gemacht werden.
- Die Jugendeinrichtungen sind ein wichtiger konsumfreier Treffpunkt in Kempten und müssen den jungen Menschen auch weiterhin zur Verfügung stehen.
- In den Jugendeinrichtungen soll alles dafür getan werden, dass diese auch außerhalb der Öffnungszeiten zur selbstverantwortlichen Nutzung für junge Menschen zur Verfügung stehen.
- **Die Stadt soll einen Abenteuerspielplatz als Freiraum für junge Menschen in Kempten errichten**

d. Inklusion und Vielfalt:

Vielfalt ist wichtig für eine starke Gesellschaft. Alle Menschen sollen gleichberechtigt leben und sich aktiv einbringen können.

Wir bitten den Stadtrat:

- Öffentliche Gebäude, Verkehrsmittel und Online-Angebote sollen für alle Menschen gut zugänglich sein.
- Menschen mit Behinderungen sollen die gleichen Chancen haben, an Freizeitangeboten und Kultur teilzunehmen. Auch die Jugendarbeit soll Inklusion fördern und dafür genug Geld bekommen.
- Die Stadt soll auch queere Menschen unterstützen.
- Bei der Integration mehr Austausch, Begegnung und Feste.
- Mehr schulische Unterstützungsangebote für junge Menschen mit Migrationshintergrund
- Besseres Informationsmanagement für die vielfältigen Zielgruppen und Darstellung der Angebote in Kempten.

e. Mobilität:

Es ist wichtig, dass junge Menschen gut unterwegs sein können, um selbstbestimmt zu leben. (soll insgesamt anders formuliert werden, ohne Inhalt zu verändern. Insbesondere „gut unterwegs“ war etwas in der Diskussion)

Wir bitten den Stadtrat:

- Jugendliche sollen beim Planen von Verkehrslösungen mitreden können.
- Es soll ein langfristiges Konzept für den Verkehr in der Stadt geben, das die Bedürfnisse von jungen Menschen berücksichtigt.
- Die Ticketpreise für den öffentlichen Nahverkehr sollen für junge Menschen und Studierende günstig bleiben.
- Fahrrad fahren ist für junge Menschen attraktiv. Das Radwegenetz soll nachhaltig ausgebaut werden.

f. Klimaschutz und Nachhaltigkeit:

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind wichtig, damit wir auch in der Zukunft gut leben können.

Wir bitten den Stadtrat:

- Entscheidungen müssen stärker auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit achten.
- Die Jugendeinrichtungen sollten ein Vorbild für Klimaschutz und Nachhaltigkeit sein. Damit dies umgesetzt werden kann braucht es Investitionen und die finanziellen Mittel hierfür.
- Klimaschutz und Nachhaltigkeit müssen in die Konzeptionen der Jugendarbeit aufgenommen werden.

g. Wohnen:

Es braucht mehr günstigen und bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen.

Junge Menschen haben oft Schwierigkeiten, eine passende Wohnung zu finden.

Wir bitten den Stadtrat:

- Mehr bezahlbare Wohnungen für junge Menschen schaffen.
- Alternative Wohnformen zu ermöglichen und aktiv zu unterstützen. Hier auch kleine „Häuser“ (Tiny houses) und genossenschaftliches Wohnen.
- Städtische Bürgschaften, um Hürden abzubauen.
- Spezieller Wohnraum für junge Menschen schaffen.

h. Neues „Jugendzentrum Bühl“:

Das Jugendzentrum Bühl ist „fertig“ (hier anderes Wort!). Das als Lager erbaute Gebäude ist nicht mehr sinnvoll zu sanieren (anderes Wort in einfacher Sprache!) und steht darüber hinaus am falschen Platz. Wir brauchen an der Lindbergschule ein neues „Jugendzentrum“ – welches für den Sozialraum von zentraler Bedeutung werden kann (letzter Satz sollte anders formuliert werden!)

Wir bitten den Stadtrat:

- Der Neubau des Jugendzentrums Bühl soll wieder im Investitionsplan aufgenommen werden, mit einem Start im Jahr 2028.
- Die Förderung der Kosten ist zu Teilen über die Regierung von Schwaben sichergestellt (60 % der realen Baukosten).
- Die bisherige Liegenschaft soll verkauft werden und die Erlöse sollen zur Gegenfinanzierung eingesetzt werden.

i. Ganztagesförderung:

Bei der Planung der Ganztagsbetreuung soll die Meinung von Kindern und Jugendlichen gehört werden. Auch die Jugendarbeit muss einbezogen werden. Die Umsetzung soll abgestimmt sein.

Wir bitten den Stadtrat:

- Der Jugendhilfeplan soll weiterentwickelt werden, dabei sollen Vertreter der Jugendarbeit aktiv mitarbeiten.
- Die Bedürfnisse der Kinder sollen in die Planungen aufgenommen werden.
- Die ehrenamtliche und hauptamtliche Jugendarbeit soll im Ferienbereich aktiv angefragt und eingeplant werden.

j. Digitale Bildung:

Die digitalen Angebote in der Jugendarbeit sollen erhalten bleiben und weiter ausgebaut werden, damit junge Menschen digitale Fähigkeiten erlernen können.

Wir bitten den Stadtrat:

- Digitale Angebote wie das Digitallabor und der Makerspace sollen erhalten bleiben und nicht gekürzt werden.
- Die digitale Bildung muss ausgebaut werden. Es ist wichtig, dass alle Angebote der Kinder- und Jugendarbeit auch digital ausgestattet sind.
- Die ehrenamtliche Jugendarbeit muss bei der Digitalisierung unterstützt werden.

l. Weiterführung der ESF+ Angebote (Fußnote ESF+ und am Ende die Ausschreibung!)

Die „Kompetenzagentur“ ist ein wichtiger Teil der sozialen Arbeit in Kempten und soll weitergeführt werden

Wir bitten den Stadtrat:

- Die „Kompetenzagentur“ soll in der aktuellen Form bestehen bleiben.
- Die „Kompetenzagentur“ muss sich auch digital weiterentwickeln.
- Der Schwerpunkt „Wohnen“ muss erhalten bleiben.

m. Bedarfsgerechte Ausstattung des Stadtjugendrings Kempten:

Der Stadtjugendring soll besser ausgestattet werden, um die Arbeit richtig machen zu können.

Wir bitten den Stadtrat:

- Die Ausstattung des Stadtjugendrings soll regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass alles gut funktioniert.
- Der Stadtjugendring als Arbeitsgemeinschaft von 29 Verbänden und Jugendinitiativen kann ein wichtiger Motor in der Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Jugendarbeit sein.
- Speziell im Projektbereich und im Veranstaltungsbereich kann Innovation gelebt werden. Hierzu braucht es aber die notwendigen Ressourcen.

Zu Punkt 13: Verschiedenes:

Es gab hier nichts

Für das Protokoll



Alexander Haag
Protokollant



Thomas Wilhelm
Vorsitzender